

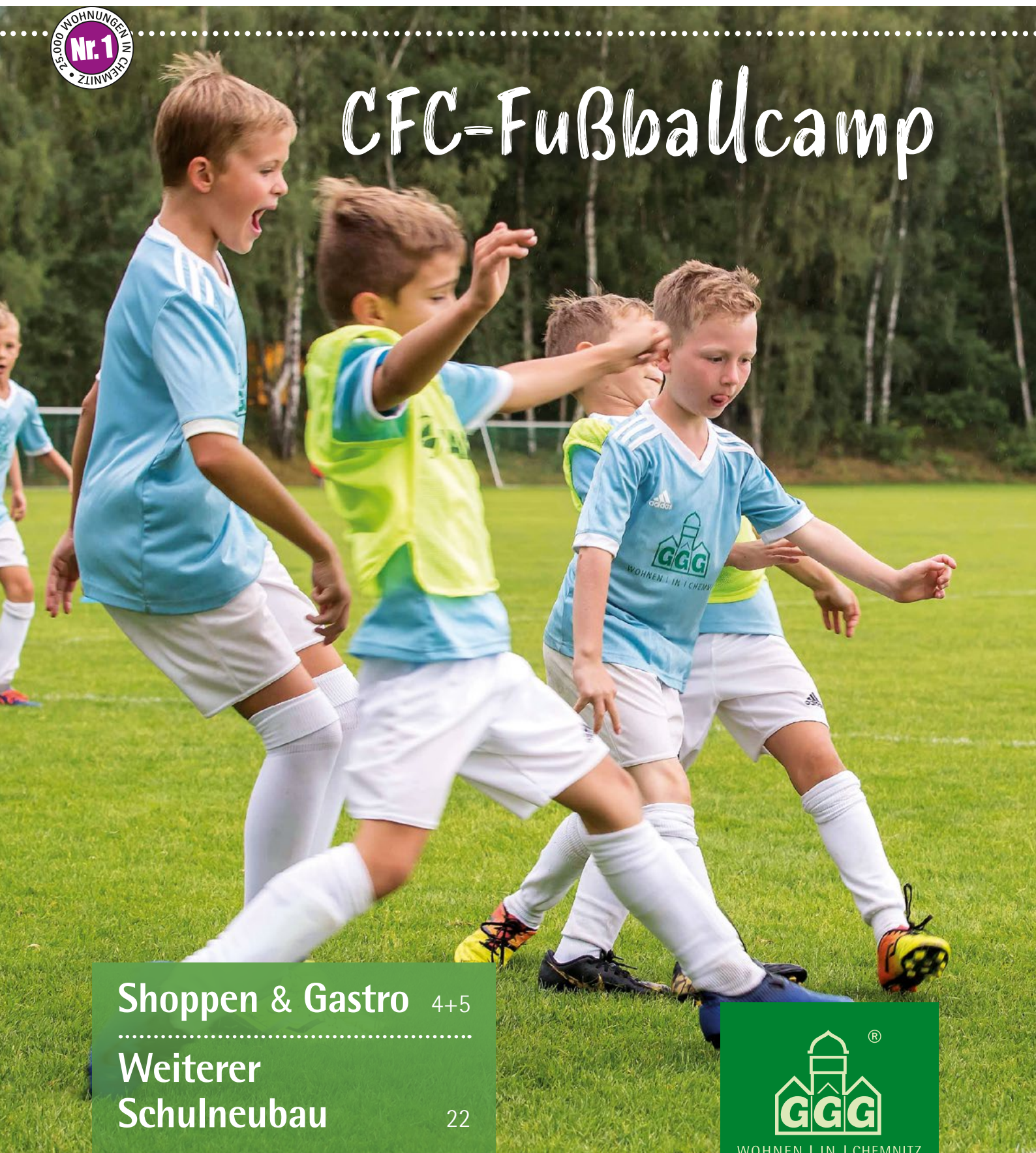
MIETERJOURNAL

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.

3 | 2021



CFC-Fußballcamp



Shoppen & Gastro 4+5

Weiterer
Schulneubau

22



WOHNEN | IN | CHEMNITZ

www.ggg.de

Besuchen Sie uns auf:



SPAR' NICHT AM YOGA-KURS KAUTIONSFREI MIETEN WIC.DE

Bei Mietvertragsabschluss bis 31. August 2021 und Mietvertragsbeginn bis 31. Dezember 2021 schenken wir dir die Kaution, so bleibt genug Geld für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Unser Angebot gilt für alle Neumieter der GGG. Eine Auswahl unserer aktuellen Wohnungsangebote findest du auf Seite 23 und im Web unter www.wic.de.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



der Sommer ist da und ein Stück Normalität kehrt zurück. Einen Einkaufsbummel machen, Essen gehen, Freunde treffen – ja, sogar Urlaub machen ist wieder möglich. Viele Gründe, wieder optimistisch und mit Freude nach vorn zu blicken.

Auch die aktuelle Ausgabe Ihres Mieterjournals soll Ihnen Freude und Informationen rund um die Themen wohnen und leben in Chemnitz bieten. Eine Fülle an Themen und bunte Geschichten haben wir für Sie zusammengetragen.

Sie erfahren zum Beispiel, welche Sanierungsvorhaben aktuell anstehen und was es Neues aus den Stadtteilen gibt. Auch Gewerbemieter stellen wir Ihnen vor. So berichten wir beispielsweise, wie das Bürgerzentrum an der Leipziger Straße die nicht einfache Zeit während des Lockdowns überstanden hat. Sportliche Ferienstimmung verspricht das CFC-Fußballcamp, zu dem Sie Ihre Kinder und Enkel noch anmelden können.

Viel Spaß beim Schmökern. Das nächste Mieterjournal erscheint Anfang September.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit, bleiben Sie gesund

N. Reim

Nancy Reim
Leiterin
Geschäftsstelle Steinhaus Ost

8



Inhalt



14

15



WiC – Die Vermieter der GGG	2	Rätselspaß	13
Aktuelles aus den		Gablenz: Blühwiese entsteht	14
Rathaus Passagen und vom Rosenhof	4+5	Bernsdorf: Neuer Spielplatz,	
Neugestaltung ehemalige Brunnenanlage,		Gablenz: Fassadenkunst	15
Balkonanbauten im Reitbahnviertel	6	Stadtteile vorgestellt: Altchemnitz –	
Fahrstuhlsanierung und neue Balkone,		Industriestandort am Fluss	16+17
Stadtteilrallye im Reitbahnviertel	7	Sanierungen in Hutholz	
Dreharbeiten für Erzgebirgskrimi	8	und Helbersdorf	18+19
CFC-Fußballcamp	9	Geschichte im Rucksack,	
Vorgestellt: inpeos e. V.	10	Kleinanzeigen	20+21
Bürgerzentrum Leipziger Straße 39	11	Weiterer Schulneubau	22
Anzeige Theater	12	Wohnungsangebote der WiC	23

Herausgeber: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. | Clausstraße 10/12 | 09126 Chemnitz | Tel.: 0371 533-0 | ggg@ggg.de | www.ggg.de
Redaktion: Unternehmenskommunikation | Erik Escher | Tel.: 0371 533-1564 | mieterjournal@ggg.de | Redaktionelle Mitarbeit: Sabine Leppke
Auflage: 28.680 Stück | Erscheinungsweise: zweimonatig | Vertrieb: Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H.
Layout und Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG | Titelfoto: Sven Gleisberg | Druck: Druckerei Oskar Gömer GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen.
© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WiC[®]

Die Vermieter der GGG

WiC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

AKTUELLES AUS DEN RATHAUS PASSAGEN ...



'Kuschelträume'. Individuelle Baby- und Kindermode, handgemacht aus Sachsen, können Inhaberin Susi Przybycin (r.) und Bianca Busch anbieten.

Handgemachtes aus Sachsen

Nichts von der Stange, sondern handgemachte individuelle Baby- und Kinderbekleidung der Marke „Kuschelträume“ gibt es in der Inneren Klosterstraße in dem kleinen Lädchen „KrümelLiebe“ zu kaufen.

Was mit einem Pop-up-Store begann, hat sich inzwischen zu einem beliebten Geschäft entwickelt. „Wir – meine Mutti und ich – sind ein kleines Familienunternehmen und fertigen individuelle Kindermode, angefangen von Größe 50 bis zur 134 – auf Bestellung auch bis zur Größe 164. Alles, was es bei uns zu kaufen gibt, entsteht an der heimischen Nähmaschine, gefertigt aus ökologischen und hautverträglichen Stoffen“, sagt Inhaberin Susanne Przybycin. „T-Shirts, Kleider, Röckchen: In unserer kleinen Manufaktur werden alle Produkte nach den Wünschen unserer Kunden gefertigt.“

Mehr Infos: www.kuscheltraeume.jimdo.com



Inhaber Thomas Seidel hat jetzt neu auch Baby- und Drogeriewaren im Sortiment.

„STEKO-Spielhaus“ jetzt auch mit ökologischen Natur- und Drogeriewaren

Holzisenbahnen, Puppenstuben, Kaufmannsläden, Marmeladen, Bagger, Gesellschaftsspiele und vieles mehr: Im „STEKO-Spielhaus“ in der Webergasse 5 werden Kinderträume wahr. Besonders ist vor allem das Holzspielzeug, welches die Kreativität von Kindern unterschiedlichsten Alters anregt und zur Entfaltung kommen lässt. In den zurückliegenden Monaten hat Thomas Seidel, der Erfinder und Patentinhaber des „STEKO-Spielhaussystems“, das Sortiment seines Geschäftes in der Chemnitzer Innenstadt aber noch erweitert: „Wir bieten jetzt auch Naturwaren für Babys Erstausrüstung, alles hergestellt aus natürlichen Rohstoffen, und verschiedene Drogerieartikel für den ökologischen Haushalt und Garten an.“



Südländisches Flair genießen: im 'Brazil' ist es jetzt wieder möglich. Frederica Lombardi serviert leckere Cocktails.

Brasilianische Lebensfreude genießen

Leckere Cocktails, saftig gegrillte Steaks, frische Salate, Fisch vom Grill und eine Atmosphäre, die vom Urlaub in fernen Gefilden träumen lässt: Das „Brazil“, das zur Gastromeile in der Inneren Klosterstraße gehört, lädt seit ein paar Wochen wieder zur Einkehr. „Wir freuen uns sehr, endlich wieder für unsere Gäste da sein zu können und sowohl den Außen-, als auch den Innenbereich unseres Restaurants öffnen zu dürfen“, so Inhaber Gernot Roßner.

Auf drei Etagen und einer großzügigen Sonnenterrasse können die Gäste Platz nehmen und genießen. Die Auswahl an Speisen und Getränken ist sehr umfangreich. Wer vor seinem Besuch schauen möchte, was er später bestellt, kann sich im Internet unter www.restaurant-brazil.de schon vorab Appetit holen.

GASTROMEILE WIEDER VOLL GEÖFFNET

Den Sommer genießen – unsere Gastromeile in der Inneren Klosterstraße hat wieder voll geöffnet und lädt zum Schlemmen und Genießen ein.

www.rathaus-passagen.de

... UND VOM ROSENHOF

Konsum Chemnitz bietet alles für den perfekten Grillspaß

Sommerzeit ist Grillzeit. Und so finden die Kunden im Konsum Chemnitz auf dem Rosenhof alles, was für das Freiluftvergnügen gebraucht wird: Grillkohle, Brennsprit, Einweggrills sowie jede Menge Schlemmereien, die auf dem Rost landen. Egal ob Bratwürstchen, Steaks, Grillkäse oder Vegetarisches und Gemüse: Dort findet jeder für seinen Geschmack etwas Passendes.

Dazu noch ein paar kühle Getränke, beispielsweise regionales Bier – und der Grillspaß ist perfekt.

Seit im Oktober 2017 der Konsum Chemnitz eröffnet wurde, hat sich der Supermarkt zu einem beliebten Nahversorgungszentrum in der Innenstadt entwickelt. Zum Sortiment des Lebensmittelgeschäfts gehören jede Menge regionale Produkte.



Die Grillsaison ist eröffnet! Mandy Ender und Stefanie Meier haben dafür alles, was Sie brauchen.

Einfach den Koffer packen und Urlaub machen

Neues Reisebüro auf dem Rosenhof eröffnet

Mal wieder in die Ferne schweifen, davon haben viele von uns in den letzten Monaten geträumt. Jetzt geht es nun endlich wieder los. Wer dafür noch die eine oder andere Anregung braucht, kann sich gern im neu eröffneten Reisebüro auf dem Rosenhof beraten lassen. Zwischen Juwelier Schneider und dem Schuhgeschäft „Menza Boots & Pumps“ eröffnete Anfang Juni Nicolas Beier sein Reisebüro. „Ich bin bereits seit 16 Jahren in der Reisebranche tätig, habe bisher unter dem Namen ‚Nictours‘ vor allem Busreisen angeboten. Jetzt, mit dem Reisebüro auf dem Rosenhof, kann Urlaub verschiedenster Reiseanbieter gebucht werden“, erklärt Nicolas Beier. „Um speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse von Senioren zugeschnittene Tages-, Mehrtagesausflüge oder Urlaubsreisen anbieten zu können, möchte ich besonders die Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität ausbauen.“



Nicolas Beier hat jetzt wieder Reisetipps für Ihren unvergesslichen Traumurlaub.

Rundum gut gerüstet für die Schule

Zu den Geschäften auf dem Rosenhof gehört auch PFENNIGPFEIFFER. Die Firma ist mit ihrem großen und umfangreichen Schulsortiment einer der kompetentesten Schularikalanbieter Deutschlands. „Erledigen Sie Ihren Schuleinkauf bequem von Zuhause und wählen Sie Ihre Wunschprodukte aus. Zusätzlich können Sie Ihre Schulliste bei uns in der Filiale abgeben oder online hochladen – bis 15 Uhr – und die Artikel am nächsten Werktag ab 13 Uhr bei uns abholen. So gestaltet sich Ihr Schuleinkauf angenehm und stressfrei“, sagt Susann Deml von der Marketingabteilung.

Nicht zu vergessen: Bei PFENNIGPFEIFFER gibt es bei einem Einkauf auch noch zahlreiche Payback Punkte obendrauf. Weitere Infos: <https://schullistenservice.pfennigpfeiffer.de>



Der Schulanfang naht. Joy Hickmann und Kristin Otto helfen, dafür das Passende zu finden.

www.rosenhof-chemnitz.de



Der sog. 'Marktbrunnen' von Claus-Lutz Gädicke am Eingang zum kleinen Park am Falkeplatz wird von Karsten Pelzer und Nik Neubert von der Firma Findekleer mit Staudenpflanzen zum zweiten Leben erweckt.



GGG-Mieter Christian Martin hatte bislang nur einen kleinen Austritt. Jetzt werden auch bei ihm an der Karl-Immermann-Straße 8 – 10a Balkone angebaut.

Geschäftsstelle Innenstadt

Neugestaltung ehemalige Brunnenanlage

Der Brunnen am Eingang zum Park am Falkeplatz sprudelt seit Längerem nicht mehr. Die Wasserspiele sind außer Betrieb. „Da sich um die Anlage Sitzbänke befinden, war es uns wichtig, wieder einen Ort zu schaffen, der zum Verweilen einlädt. Wir wollten den Brunnen nicht seinem tristen Dasein überlassen und das Wohnumfeld des frisch sanierten Hochhauses Zwickauer Straße 10/12 auch neu gestalten. So kam uns die Idee, den Brunnen zu begrünen“, erklärt Anna Roth, Technikerin der GGG. „Weil die Stadt Chemnitz für die Anlage zuständig ist, mussten vorab die Formalitäten geklärt werden. Dann gab es grünes Licht und wir konnten loslegen.“

Die Firma Findekleer Garten- und Landschaftsbau GmbH kümmert sich seit Mitte Mai um die Umsetzung des Vorhabens. Zunächst wurde die Brunnenfläche zum Schutz der vorhandenen Anschlüsse mit Schutzvlies ausgelegt, dann mit Erde verfüllt und schließlich mit Stauden bepflanzt. Anna Roth: „Es sind Pflanzen, die verschiedenartig blühen, so dass, wenn alle angewurzelt sind, ein richtig schönes buntes Staudenbeet entsteht.“

Fotos: Heinz Patzig

Reitbahnviertel Balkonanbauten

„Die Sonne genießen und relaxen, draußen sitzen, draußen essen: Einen Balkon zu haben, ist schon eine tolle Sache. Ich freue mich wirklich, dass ich jetzt einen bekommen werde“, sagt Christian Martin. Der Tontechniker wohnt seit mehr als zehn Jahren in der Karl-Immermann-Straße. „Für viele ist es heutzutage ein wichtiges Kriterium für einen Einzug in eine Wohnung, einen Balkon zu haben. Mir war es damals eher egal. Aber jetzt finde ich es gut. Zumal ich auch ins Grüne schaue.“

Begonnen haben die Arbeiten an der Gustav-Freytag-Straße 7 – 11 und 13/15. Dort wurden die Gebäude eingerüstet und die Fassade auf Vordermann gebracht. Anschließend erfolgt der Anbau der Balkone.

„Weiter geht es an der Karl-Immermann-Straße 8 – 10a. Auch dort erfolgt die farbliche Neugestaltung der Fassade einschließlich Balkonanbau. Alle Wohnungen in den drei Wohnhäusern werden einen Balkon mit einer Größe von 5,8 Quadratmeter erhalten“, so Detlef Kunzmann, verantwortlicher Techniker der GGG.



An der Gustav-Freytag-Straße 7 – 11 werden die Fassade erneuert und Balkone angebaut.

Wohnen im Reitbahnviertel

www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de

Sanierungsstart

Fahrschulsanierung und neue Balkone

Die letzte große Auffrischkur hat der Achtgeschossiger Rosenhof 3 – 9 im Jahr 1996 erhalten. Damals wurden unter anderem die Fassade, das Dach und die Sanitärstränge saniert.

Da aktuell nur ein kleiner Teil der Wohnungen über einen Balkon verfügt, werden in diesem Jahr an alle restlichen Wohnungen Balkone mit barrierearmem Austritt angebaut. Auch die Neugestaltung der Fassade steht auf dem Programm. „Diese wird gereinigt und bekommt einen neuen Anstrich mit verbesserten witterungsbeständigen und wasserabweisenden Eigenschaften“, sagt Kerstin Neumann, zuständige Technikerin der GGG. „Geplant ist außerdem, durch Grundrissänderungen in den Mittelwohnungen größere Bäder zu schaffen. Die vorhandenen Aufzüge werden erneuert und auf Erdgeschossniveau abgesenkt.“

Im Ergebnis dieser rund 2,4 Mio. Euro teuren Maßnahmen entstehen 90 barrierearme Wohnungen in der Chemnitzer Innenstadt. Zu den langjährigen Mieterinnen gehört Karla Hopfe. Sie zog 1963, damals als junge Studentin, mit ihren Eltern in den Rosenhof. Als sie später selbst eine



Karla Hopfe kann ihre Blumen bald im Freien pflegen. Auch ihr Wohnhaus Rosenhof 3 – 9 erhält zusätzliche Balkone.

eigene Familie gründete, ging es für sie nach Hilbersdorf, rund 20 Jahre später kam sie dann aber wieder zurück. „Mir gefällt es hier einfach. Ich bin mitten im Zentrum, habe kurze Wege, wenn ich einkaufen oder ins Theater gehen möchte. Dank der Innenhöfe, ist es aber auch schön grün ringsherum. Wenn ich jetzt noch einen Balkon bekomme, freut mich das sehr“, sagt Frau Hopfe.

Wohnen in der Innenstadt

www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de

Stadtteilrallye Reitbahnviertel

Eigentlich steigt vor den großen Ferien im Sommer immer das bei Jung und Alt beliebte Stadtteilstfest vor der Annenschule. Coronabedingt musste das Fest im vergangenen Jahr abgesagt werden und auch diesmal wird es nicht stattfinden können. „Wir haben überlegt, was wir stattdessen machen können – etwas was dezentral ist, wo nicht mit einem Male so viele Leute auf einem Platz zusammenkommen. Schließlich kam uns der Gedanke einer Stadtteilrallye“, erklärt Stadtteilmanagerin Johanna Richter.

Doch wie funktioniert das Ganze? Johanna Richter: „Die Stadtteilrallye führt durch das Reitbahnviertel. An unterschiedlichen Stationen gibt es Fragen, Rätsel und Aufgaben zum Quartier. Die Stadtteilrallye kann individuell analog mit Stift und Papier oder digital mit der Actionbound-App gespielt werden. Start ist am Stadtteilbüro, Reitbahnstraße 32, am 22. Juli.“ Die ersten fünf Stationen teilt sich die Stadtteilrallye mit der Sommerferienaktion der Stadtteilpiloten. Deren Schnitzeljagd führt weiter über den Brühl bis zum Sonnenberg und wartet am Ende mit einer kleinen Überraschung.



Johanna Richter zeigt die App für die geplante Stadtteilrallye.

Innenstadt-Stadtteilmanagerin Johanna Richter (l.) mit Ria Leonhardt und Weikhardt Kretschmar-Eisenschmidt von den Stadtteilpiloten Chemnitz am geplanten Startpunkt der Stadtteilrallye.

Informationen

www.reitbahnviertel.de



Szene mit Kai Scheve und Katja Weitzenböck

Filmdreh in der Villa Esche für den Erzgebirgskrimi „Tod einer Journalistin“: Erik Escher, Leiter Konzernkommunikation GGG, die Schauspieler Joachim Krol, Katja Weitzenböck, Kai Scheve und Lara Mandoki sowie Dr. Andrea Pöttsch und Andreas Hickl von der Leitung der Villa Esche (v.l.n.r.).

Dreharbeiten für Erzgebirgskrimi

Anfang Juni hatten wir Besuch von einem Drehteam in unserer Villa Esche. Beeindruckend, was da an fast zehn Tagen alles aufgeboden wurde, um wenige Sekunden Film zu produzieren.

Wir freuen uns, dass die Kulisse der Villa Esche mit im Erzgebirgskrimi „Tod einer Journalistin“ vorkommen wird. Der Ausstrahlungstermin im ZDF steht noch nicht fest.

– Anzeige –

VILLA ESCHÉ
DAS KULTURFORUM DER GGG

eins verbindet uns.
eins@home

Das superschnelle Glasfaser-Internet in Chemnitz.

eins
energie in sachsen

Bis zu
1.000 Mbit/s
ab 9,99 €
mtl.*

eins.de/glasfaser

*Der angegebene Preis von 9,99 EUR (Startangebot) in allen Internet- & Telefonieprodukten gilt für die ersten 6 Monate und nur für eins@home-Neukunden. Sollte die gewählte Bandbreite aus technischen Gründen regional nicht zur Verfügung stehen, erhalten Sie das Produkt mit der maximal verfügbaren Bandbreite.



CFC-Fußballcamp

Tor frei für den großen Ferienspaß

Jetzt noch schnell anmelden und Teilnahme sichern: **Sommer, Sonne, Ferien – was brauchen Fußballfans mehr? Na klar, nämlich Ball und Trikot. Und all das erhalten die Teilnehmer am CFC-Fußballcamp sogar geschenkt.**

Die Vorbereitungen für das CFC-Fußballcamp 2021 laufen bereits. In der Ferienwoche vom 23. bis 27. August heißt es wieder „Tor frei für den großen Ferienspaß!“.

Der Förderverein für Jugend, Soziales und Sport e. V. organisiert gemeinsam mit der GGG das mittlerweile 13. CFC-Fußballcamp. Auf dem Sportplatz am Neubauernweg wird sich in den Sommerferien erneut alles um Fußball und aufregende Aktionen drehen. Die Trainingseinheiten versprechen jede Menge Spiel, Spaß und Spannung. Durch die Mitarbeiter des Fördervereins werden Tipps und Tricks für das richtige Handling mit dem Ball vermittelt. Ausreichende Stärkung, Getränke sowie eine Fußballausrüstung sind natürlich inklusive. Und für die meisten jungen Kickerfans dürfte anschließend der Besuch der Männermannschaft des CFC, ein Rundgang durch das CFC-Stadion und erstmals ein geplanter Besuch der CFC-Trainer auf dem Neubauernweg unvergesslich bleiben.

Also worauf warten? Noch bis zum 9. Juli 2021 können Sie, als Mieterin oder Mieter der GGG, Ihre Kinder und Enkelkinder für das CFC-Fußballcamp anmelden. Der Unkostenbeitrag je Teilnehmer beträgt 25 Euro. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die maximale Teilnehmerzahl, werden die insgesamt 50 Plätze für Mädchen und Jungen zwischen 7 und 12 Jahren unter allen Einsendern ausgelost. Mit etwas Glück sind Ihre Lieblingshelden mit dabei.

Informationen

www.ggg.de/fussballcamp

Anmeldung per Post

Bitte den Anmeldecoupon auf dieser Seite ausschneiden, ausfüllen und bis spätestens 9. Juli 2021 an die GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz senden.

Anmeldung per E-Mail

Bitte eine E-Mail mit folgenden Angaben zum Teilnehmer: Vor-/Nachname, Alter, Konfektionsgröße, Fußballvorkenntnisse Ja/Nein; Verwandtschaftsgrad [neu] sowie mit folgenden Angaben zum Absender: Vor-/Nachname und Anschrift an mieterjournal@ggg.de senden.

Anmeldecoupon CFC-Fußballcamp 2021

Vor-/Nachname Teilnehmer/in:

Vor-/Nachname Absender:

Alter:

Anschrift Absender (Straße, Nr., PLZ, Ort)

Konfektionsgröße:

Fußballvorkenntnisse:

Ja ☐

Nein ☐

Verwandtschaftsgrad:

Anmeldung bitte bis spätestens 9. Juli 2021 an die GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: mieterjournal@ggg.de



Geschäftsführerin Daniela Fritsch, Mahmud Abbas, Pädagogische Fachkraft, und Sozialarbeiter Aaron Konzendorf bei Absprachen.

Sozialkompetenztrainer Kai Doberitzsch beim Impulskontrolltraining als Online-Training für Kinder zu Hause.



sozialpädagogische Familienhilfe und Einzelbetreuung, Jugendsozialarbeit sowie Angebote für und in Schulen. Seit April 2017 werden auch ambulante Maßnahmen für straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund durchgeführt. Daniela Fritsch: „In den Sozialen Trainingskursen „Perspektivo“ und „Betreuungsweisungen“ setzen die Jugendlichen und Heranwachsenden sich mit ihren Taten auseinander. Die Betreuung findet in Abstimmung mit der Jugendgerichtshilfe statt. Gefördert werden unsere kommunalen Projekte aus Mitteln der Stadt Chemnitz, dem Land Sachsen sowie der Europäischen Union.“

Informationen
www.inpeos.de



Das Team des Bürgerzentrums Leipziger Straße 39 um Leiterin Annett Illert (Mitte).

Sozialberater Charlie Worschech mit Ines Kramer bei einem Beratungsgespräch.

Bürgerzentrum

LEIPZIGER STRASSE 39

Die zurückliegenden Monate waren für die Akteure rund um das Stadtteilmanagement und die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West keine einfache Zeit. Coronabedingt mussten auch die Türen ihres Bürgerzentrums an der Leipziger Straße 39 geschlossen bleiben.

„Es war nicht einfach. Trotzdem haben wir versucht, den Kopf nicht in den Sand zu stecken und das Beste aus der Situation zu machen“, sagt Stadtteilmanagerin Annett Illert. „Da kein persönlicher Kontakt möglich war, haben wir versucht, digital, beispielsweise durch E-Mails, oder telefonisch weiterhin Ansprechpartner für unsere Stadtteilm Bewohner zu sein. Auch verschiedene Projekte wurden durchgeführt, nur eben auf eine ganz andere Art als sonst üblich. Auch die Stadtteilzeitung „KaSch“, die wir herausgeben, musste mit Inhalten gefüllt werden. Und wir haben unsere räumliche Situation verbessert, eine gemütliche Ecke mit einer Couch eingerichtet.“

Zu den Projekten, die während der Schließzeit der Coronapandemie stattfinden konnten, gehört unter anderem ein Fotoprojekt, bei dem hübsche Stadtteilpostkarten entstanden sind. „Wir hatten die Chemnitzer aufgerufen, uns ihre schönsten Fotomotive aus den Stadtteilen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf zuzusenden. Rund 150 Bilder kamen zusammen, daraus sind fünf Postkarten entstanden“, so Philipp Weinhold, Koordinator der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West. „Sehr gut kam auch unsere Osteraktion an, dazu wurden etwa 200 Osterbeutel von freiwilligen Helfern des Bürgerzentrums mit allerlei kleinen Überraschungen gepackt und verteilt.“

Mit sinkenden Inzidenzwerten und den einhergehenden Lockerungen zieht nun auch wieder Leben ins Bürgerzentrum an der Leipziger Straße ein. „Wir freuen uns, dass wir endlich wieder öffnen und persönlicher Ansprechpartner vor Ort sein können. Besonders wichtig

ist dies im Bereich der Sozialberatung“, erklärt Sozialberater Charlie Worschech. „Für all diejenigen, die Fragen zu behördlichen Dingen haben, Anträge stellen oder ein Schreiben formulieren müssen, geben wir Hilfestellungen. Dies funktioniert natürlich im persönlichen Kontakt besser.“ Tanja Iljasch kann das nur bestätigen. Sie ist eine der Ansprechpartnerinnen für Integrationsprojekte. Zur ihr kommen Migranten, die Hilfe brauchen bei behördlichen, rechtlichen oder sozialen Fragen.

Mit der Wiedereröffnung des Bürgerzentrums startet eine neue Ausstellung. Annett Illert: „Unter dem Titel ‚Mein Nachbar in Chemnitz‘ stellen wir Menschen vor, die in unseren Stadtteilen leben, arbeiten, wohnen. Es ist eine Ausstellung der Volkshochschule Chemnitz, die aus Fotos, Texten und Grafiken besteht und bis zum Herbst bei uns zu sehen ist.“

Da während des Lockdowns bei vielen Kindern die Bewegung etwas zu kurz gekommen ist, soll demnächst auf der Grünfläche des Luisenplatzes das „Sporty Kids“-Projekt starten. Weitere Kurse und ein neues Nachhilfeprojekt stehen ebenfalls auf dem Programm. „Ein bisschen was zu werkeln haben wir natürlich auch noch. So muss eine neue Außenwerbung angebracht und unsere Terrasse neugestaltet sowie der Bereich unterhalb der Treppe neu begrünt werden“, verrät Annett Illert.



Zur geplanten Ausstellung „Mein Nachbar in Chemnitz“ wird auch Ehrenamtlerin Hermina Sidorenko aus Kasachstan dabei sein.

Informationen

buelei3.de
0371 3350520

Geschäftsstelle Steinhaus Nord

Vorgestellt: inpeos e. V.

Unter dem Dach des Vereins „inpeos“ sind mehrere Projekte zusammengefasst, welche sich mit den Themen Teilhabe, Integration sowie Inklusion, Gewalt- und Suchtprävention beschäftigen. Das Wort inpeos setzt sich zusammen aus: **IN**stitut for **P**articipation and **E**qual **O**pportunitie**S** – deutsch: das Institut für Partizipation und Chancengerechtigkeit.

Gegründet wurde „inpeos“ im Jahr 2006 von engagierten jungen Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Überzeugungen. „Unsere Aufgabe verstehen wir darin, Ideen und Konzepte zum Abbau von Ausgrenzung, Stigmatisierung, Benachteiligung und Vorurteilen umzusetzen. Seit Gründung des Vereins unterstützen wir die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen unabhängig von persönlichen Voraussetzungen, Herkunft oder Geschlecht“, erklärt Geschäftsführerin Daniela Fritsch. „Im Jahr 2012 haben wir unseren Vereinssitz nach Chemnitz verlegt. Seitdem sind wir vorrangig in der praktischen Umsetzung der Konzepte in der Jugendhilfe verankert. Unser Büro befindet sich an der Müllerstraße.“

Zu den Projekten des „inpeos“-Vereins gehören Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes,

RONJA RÄUBERTOCHTER

ABENTUEGERGESCHICHTE VON ASTRID LINDGREN

10. – 31. JULI 2021 | OPEN AIR
AUF DER KÜCHWALDBÜHNE

TERMINE

Premiere

Sa	10.07.	17:00 Uhr
So	11.07.	17:00 Uhr
Do	15.07.	10:00 Uhr
Fr	16.07.	10:00 Uhr
Sa	17.07.	19:00 Uhr
So	18.07.	17:00 Uhr
Di	20.07.	10:00 Uhr
Mi	21.07.	10:00 Uhr
Do	22.07.	10:00 Uhr
Sa	24.07.	19:00 Uhr
So	25.07.	17:00 Uhr
Mi	28.07.	10:00 Uhr
Do	29.07.	10:00 Uhr
Sa	31.07.	17:00 Uhr

10 x 2 FREIKARTEN ZU GEWINNEN!

Die Theater Chemnitz und die GGG verlosen **10 x 2 FREIKARTEN** für **RONJA RÄUBERTOCHTER** am 31.07.2021 auf der Küchwaldbühne und das Musical **FOOTLOOSE** am 19.09.2021 im Opernhaus. Um zu gewinnen, beantworten Sie bitte folgende Frage: Den wievielten Schulneubau hat das GGG-Tochterunternehmen KBC kürzlich in Chemnitz begonnen?

Ihre Antwort senden Sie bitte unter dem Stichwort „Theater“ bis spätestens 20. Juli 2021 an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz oder mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift nicht vergessen). Bitte geben Sie auch an, welche Aufführung Sie bevorzugen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Footloose

MUSICAL AB 16. SEPTEMBER
IM OPERNHAUS

BÜHNENFASSUNG VON DEAN PITCHFORD UND WALTER BOBBIE
MUSIK VON TOM SNOW | SONGTEXTÉ VON DEAN PITCHFORD
DEUTSCHE FASSUNG VON HAUKE JENSEN

TICKETS UND INFO 0371 4000-430 | WWW.THEATER-CHEMNITZ.DE

Kose- name der Mutter	Blut- gefäß	Kontroll- bild- schirm	aromat. duftender Lippen- blütler	Freude, Ver- gnügen	ugs.: schlecht arbeiten	Kino- stück	leiten- der Aus- schuss	früherer russischer Herrscher- titel	süd- amerik. Aufguss- getränk	Staat der USA	Wasser- rose	Teil eines Theater- stückes
ital.: Herrin; Frau			Kose- name des Vaters	gasför- miges chem. Element		Sarg- gerüst		sich aus- tauschen per Internet	dt. Literat (Eugen) † 1976			Klang, Schall
Neckar- Zufluss			Elends- viertel Zustand der Ruhe			Touris- tenziel in Nord- norwegen	frühere Computer- messe in Hannover				Firmen- zeichen, Schrift- zug	
				Gewicht	vernei- nendes Wort				altes Längen- maß			
körnige Masse	griech. Vorsilbe: allein...	oberer Hausab- schluss	Tau zum Segel- spannen				verne- belte Flüssig- keit					
trendig, angesagt					Alters- ruhegeld				Büro- gerät	südwest- deutsche Land- schaft		Farbton
			waldlose, wild grünende Ebene				Bewe- gungs- lehre	For- schungs- raum (Kurzsw.)				
Komödie von Thoma † 1921	Zirkus- gestalt lat.: ist				sinnver- wandtes Wort	Kurzwort für Memo- randum			alte dt. Münze	hingeben		
			ugs.: origi- neller Mensch	Gesell- schafts- zimmer				wildes Durch- einander Bergpfad				
Aus- dehnung nach oben	sprech- unfähig	Stadt in Nord- rhein- Westf.	Anfangs- form, Grund- modell			Kurzform von Renate	tibet. Lasten- träger					
					ugs.: Hub- schrauber (Kurzsw.)	roter Zeichen- stift				Ausruf des Er- staunens	Satz zu- sammen- gehör. Dinge	
amerik. Tänzer (Fred) † 1987	Kurzform von Maria	frän- kisch: Hausflur	dt. Schau- spielerin (Hanne- lore)				erziel- te Ver- kaufs- summe					
einen Umweg führen					männl. Kose- name				Moral- begriff			
Nelken- gewächs, Vogel- kraut				gefühls- betonte Dicht- kunst			Bürge					
Stadt in Nord- baden												

5	2				4	9	
1			6	7			
6	8				3		
8			9		2		
			2	3	1		
		6			4		9
		2				6	4
			4	2			3
	6	9				2	8

SUDOKU: Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in dem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Gewinner des Rätsels

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels aus dem Mieterjournal 1+2/2021 lautet „GRIZZLYBAER“.

Folgenden Mietern war Fortuna hold:

Je ein Hornbach-Gutschein im Wert von 50 Euro:

- Frau Mädler, Am Karbel
- Frau und Herr Lorbeer,
- Dr.-Salvador-Allende-Straße

Je ein Ikea-Gutschein im Wert von 25 Euro:

- Frau Kosch, Augustusburger Straße
- Frau Sieske, Clausewitzstraße

Je ein Buch

- „Das Wohngebiet 'Fritz Heckert'“:
- Frau und Herr Demmler, Konradstraße
- Herr Förster, Altenhainer Straße
- Herr Röger, Vetttersstraße

Lassen Sie sich beim Lösen des Kreuzworträtsels wieder von tollen Preisen überraschen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis spätestens 16. August 2021 per Postkarte an: GGG, Redaktion Mieterjournal, Clausstr. 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an mieterjournal@ggg.de (Name und Anschrift bitte nicht vergessen).

Mitarbeiter der GGG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ebenfalls ausgeschlossen.



An der Carl-von-Ossietzky-Straße 166b soll eine Blühwiese entstehen. So wird sie hoffentlich bald aussehen. (Symbolfoto)

Geschäftsstelle Steinhaus Ost Gablenz

Blühwiese entsteht

Seit dem Jahr 2020 setzen mehr und mehr Blühwiesen in Chemnitz an verschiedenen Orten farbliche Akzente. Was zur Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 begann, wird fortgesetzt. Auch auf GGG-eigenen Grünflächen entstehen immer mehr dieser Biotope, so wie kürzlich an der Carl-von-Ossietzky-Straße 166b. Die Anregung dazu kam von der Hausgemeinschaft selbst.

„Besonders die Blühwiese am Konkordiapark habe ich im vergangenen Jahr immer wieder bestaunt. Sie war eine wahre Pracht für die Augen, aber eben auch gut für Bienen und Schmetterlinge“, sagt Mieterin Ursula Gerber, eine der Initiatorinnen. „Warum sollte es nicht auch bei uns vorm Haus eine so schöne Blühwiese geben? Mit diesem Anliegen wandte ich mich an die GGG.“

Nach Gesprächen und einem Besichtigungstermin wurde eine Fläche ausgesucht und dort die Rasenfläche abgetragen. „Um optimale Keimbedingungen für das Saatgut zu schaffen, musste zuerst der Boden ausgetauscht werden. Dann erfolgte die Aussaat“, erklärt Sören Schubert, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. Gemeinsam mit den erfahrenen



Gunter Holz vom Saatgutgarten e. V. zeigt Initiatorin Ursula Gerber erste zarte Pflänzchen.

Mitarbeitern des Saatgutgarten Chemnitz Nachhall e.V. wurde eine mittelhohe, regionale Saatgutmischung ausgesät.



Mitbewohner der Carl-von-Ossietzky-Straße 166b mit Gunter Holz an ihrer zukünftigen Blühwiese.

„Wir haben uns für eine mehrjährige, farbenfrohe Mischung insektenfreundlicher Pflanzen entschieden“, erklärt Gunter Holz vom Saatgutgarten Chemnitz. „Dazu gehören unter anderem Kamille, Rittersporn, Kornblume und roter Klatschmohn. Vorteil dieser nektarreichen Mischung, über die sich die heimische Tierwelt vom Schmetterling bis zum Igel freut, ist der relativ geringe Wasserbedarf. Dennoch muss in der Anfangszeit, um die Samen zum Keimen zu bringen, die Fläche regelmäßig bewässert werden.“

Eröffnung

Neuer Spielplatz in Bernsdorf

Der Spielplatz Am Bernsdorfer Hang hat sich herausgeputzt. „In den vergangenen Monaten wurde alles komplett erneuert – Prallschutzkies, Spielgeräte, Sitzplätze“, sagt Sören Schubert, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Steinhaus Ost. „Der neue Spielplatz bietet viele verschiedene Kletterelemente und Möglichkeiten, damit bei den kleinen und den etwas größeren Kindern keine Langeweile aufkommt.“

Verschiedene Oberflächen, Materialien, Netze und Seile machen die Kletter- und Rutschlandschaft zu einer spannenden Herausforderung für die Kids. Farblicher Hingucker sind die in die Spielanlage integrierten übergroßen Buntstifte. Sören Schubert: „Um das noch mehr aufzupeppen, haben wir uns entschieden, die Bänke, die am Spielplatz stehen, ebenfalls in den Farben der Buntstifte zu gestalten.“

Der kleine Emilio jedenfalls ist begeistert. Nachdem Papa Ronny Kaden ihn vom Kindergarten abholt, geht es immer zuerst noch auf den schönen neuen Spielplatz.



Emilio testet mit Papa Ronny Kaden den schicken neuen Spielplatz 'Am Bernsdorfer Hang 2'.



Fassadenkunst

3D-Giebelgestaltung

Singvögel, die ein großes, grünes GGG-Logo umfliegen, fast so als würden sie es tragen: Schon von Weitem ist die neue Giebelgestaltung an der Carl-von-Ossietzky-Straße 208 sichtbar. Aufgebracht wurde es Mitte Juni von Rebel-Art-Künstler Guido Günther. „Die GGG hat uns beauftragt, den Giebel zu gestalten. Das Motiv sollte zum Wohnumfeld passen, aber auch mit unterschiedlichen Blickwinkeln spielen“, so Guido Günther. „Verschiedene Künstler aus unserem Rebel-Art-Netzwerk haben dann ihre Entwürfe eingereicht und einen Favoriten ausgewählt.“

Aufgrund der feuchten Witterung in den Monaten April und Mai konnte der Giebel erst jetzt gestaltet werden. „Das Motiv wurde teils mit Schablone aufgemalt, teils wie ein Graffiti gesprüht, wodurch vor allem die 3D-Effekte entstanden sind“, so der Künstler.

Am sanierten Wohnblock Carl-von-Ossietzky-Straße 202 – 208 wird der Giebel mit einem Kunstwerk verschönert. Das Team um Guido Günther von 'Rebel Art' schafft hier einen weiteren bunten Graffiti-Hingucker.



Markus „Zone56“ Esche arbeitet in luftigen 30 Metern Höhe.





Das Viadukt an der Annaberger Straße – heute das „Tor nach Altchemnitz“

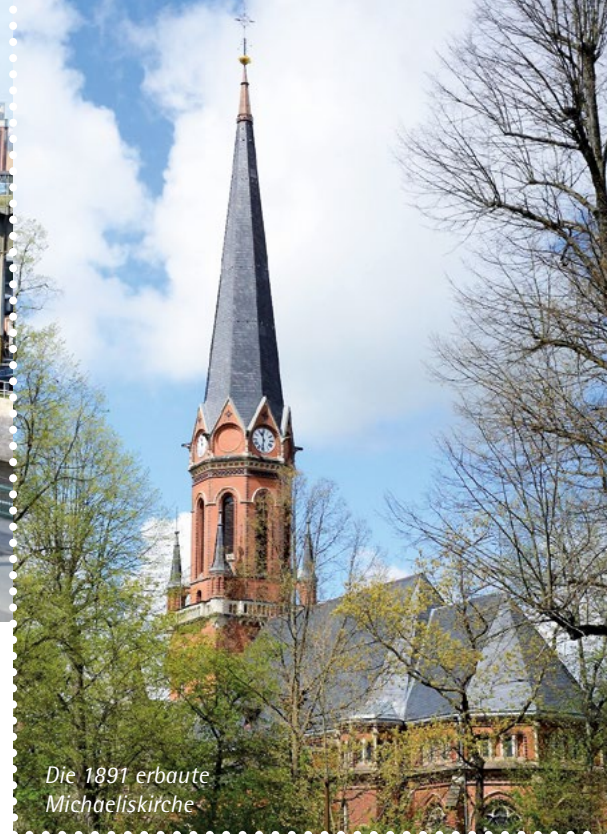
Stadtteile vorgestellt:

Altchemnitz – INDUSTRIESTANDORT AM FLUSS

Am Zusammenfluss von Zwönitz und Würschnitz liegt der Ort, der zuerst den Namen des Flusses (Steinbach) trug. Nachgewiesen wurden Wolfsjägersitze, die schon vor der Entstehung der späteren Stadt vorhanden gewesen sind. Später wurden sie zu privilegierten Bauerngütern. Schon um 1200 gehörte ein Teil der Flur dem Benediktinerkloster Chemnitz. An Altchemnitz schließen sich die Orte Bernsdorf, Reichenhain, Erfenschlag und Harthau an. Der Fluss bildet noch heute die Grenze zu den früheren Dörfern und heutigen Stadtteilen Markersdorf, Helbersdorf und dem Kapellenberg. Auf deren Terrain befindet sich der Stadtpark, eine der wichtigen „grünen Lungen“ der Großstadt. Für die intensive Bebauung der Chemnitzaue erschien den Planern um 1900 eine Begradigung des Flusses erforderlich. Als Folge entstand ein kanalartiger Verlauf, so dass auch ehemalige Flurgrenzen zwischen den Vororten verwischt worden sind. Die alte Grenze zur Stadt verlief unweit der Röbelerstraße – heute begrenzt die Bahnstrecke Dresden-Hof den Stadtteil. Tatsächlich beginnt dahinter ein zusammenhängendes Industriegebiet.

Will man aber noch einen Eindruck vom alten Ort bekommen, so empfiehlt sich ein Bummel entlang der Paul-Grüner-Straße, der ehemaligen Dorfstraße, oder der Schulstraße. Dem aufmerksamen Betrachter fällt dann gelegentlich ein Relikt aus jener Zeit auf. Im Dorf war je einem Leineweber, einem Schneider und einem Siebmacher die Ausübung ihres Handwerkes gestattet.

Auch eine kleine Kirche befand sich im Ort. An gleicher Stelle wurde 1891 die Michaeliskirche eingeweiht. Noch 1834 existierten 34 Bauerngüter. Die Böden waren aber nicht sonderlich ertragreich. Dagegen bot die Wasser-



Die 1891 erbaute Michaeliskirche



Alte Häuser an der Schulstraße



Sanierter Wohnblock an der Comeniusstraße

nähe eine sehr gute Voraussetzung für eine gewerbliche Nutzung des Areals. So verwundert es nicht, dass sich entlang des Flusses bald Betriebe ansiedelten, die das Wasser als Antriebskraft nutzten. Zunächst stießen sie aus Richtung der Stadt bis zur Ortsgrenze vor. So entstand entlang der späteren Beckerstraße schon seit dem 15. Jahrhundert ein „Gewerbegebiet“, zu dem die Tuchmacherwalkmühle (später Becker und Schrapf) sowie Bleichen gehörten. Bekannt und zu ihrer Zeit als Konkurrenz umstritten war die Crusiusbleiche, betrieben von einem Chemnitzer Bürger. Noch bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts befand sich nahe an der Straßburger Straße ein gleichnamiges Bad.

Schon 1836 gab es in Altchemnitz drei Spinnereien; wie damals üblich, waren ihre Standorte meist ehemalige Mühlen. Mit dem Einsatz der Dampfkraft entfiel die Abhängigkeit vom Wasser, zahlreiche Betriebe entstanden und trugen dazu bei, dass sich Chemnitz zum „sächsischen Manchester“ entwickelte. Unter diesen Umständen ließ die Eingemeindung in die Großstadt nicht lange auf sich warten. Seit 1894 gehört Altchemnitz zum „jüngeren“ Chemnitz. Vorteile zog auch die Gemeinde daraus, indem sie z. B. von Gasbeleuchtung, Wegebau und Wasserleitung profitierte.

Als bedeutendste Baumwollspinnerei gilt die im Gelände der ehemaligen Oberaltchemnitzer Mühle ab 1896 errichtete Aktienspinnerei an der Schulstraße. Nach 1990 wurde das Areal zum „Europark“ umfunktioniert. Im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert entstand eine Fülle von Produktionsbetrieben, so unter anderen 1909/10 die Weberei von Irdel & Rebling an der heutigen Heinrich-Lorenz-Straße und 1921 jene von Marschel Frank Sachs an der Lothringer Straße. Die Strumpfwirkerei, die Chemnitz auch zu Weltruhm verhalf, siedelte sich an, so z. B. die Strumpffirma Siegfried Peretz an der Elsasser Straße, in deren Gebäuden sich heute das Staatsarchiv Chemnitz befindet.

Im Gefolge der Spinnereien etablierte sich auch der Maschinenbau mit zahlreichen Unternehmen. Weithin sichtbar durch ihren attraktiven Turm war die Textilmaschinenfirma von Schubert und Salzer, die seit 1887 an diesem Standort produzierte. Zu den Firmen gehören auch Fabriken des Werkzeugmaschinenbaus, des Dampfkesselbaus, des Rechenmaschinenbaus und nicht zuletzt des Fahrzeugbaus. Der aufmerksame Spaziergänger durch Altchemnitzer Flur begegnet weiteren bekannten Betrieben mit architektonisch interessanten Gebäuden. Sie alle trugen und tragen zum guten Ruf der Industriestadt Chemnitz bei.

Aber auch zahlreiche kommunale Einrichtungen finden wir vor Ort. Dabei sind das Wasserwerk (1871–1875) unterhalb des Pfarrhüfels und das Gaswerk III (1911–1913) an der Saydaer Straße besonders erwähnenswert. Letzteres wurde in den neunziger Jahren demontiert. Die alte Verbindung nach Annaberg mittels Postkutschen wurde durch den Bau der Eisenbahnstrecke nach Aue-Adorf abgelöst und 1875 zur Nutzung übergeben. Später folgte eine weitere Verbindung nach Stollberg. Heute bedient diese Strecke die regionale Stadtbahn, bekannt als Chemnitz Bahn. Schon vor 1900 hatten die Altchemnitzer einen Straßenbahnanschluss hin zur Stadt erhalten. Diese Verbindung war besonders wichtig, galt es doch, die Beschäftigten in die zahlreichen Betriebe zu befördern. Auch Sport- und Freizeitmöglichkeiten bestehen im Ort, am bekanntesten ist wohl das heutige Sportforum. Leider existiert das 1922 eröffnete Flussbad im oberen Ortsteil nahe der Baumwollspinnerei nicht mehr.

Unbedingt müssen auch die Technische Universität und andere wissenschaftliche Einrichtungen erwähnt werden, da sich zahlreiche ihrer Standorte im Grenzbereich



Fabriken an der Chemnitz

zu den ehemaligen Orten Bernsdorf und Reichenhain befinden. Selbstverständlich gehörten und gehören auch Schulen zur Infrastruktur, noch heute im Ortsbild die 1889 fertig gestellte neue Altchemnitzer Schule, Schulstraße 2, und die unter der Leitung von Stadtbaurat Möbius ab 1914 errichtete Sedanschule (die heutige Comeniuschule). Im Umfeld der Comeniuschule verdichtete sich später die Wohnbebauung. Diese ist zum großen Teil saniert worden. Zwischen den Gebäuden hat man hier dem Grün viel Platz gelassen, was diesem Wohngebiet ein freundliches Antlitz verleiht. Altchemnitz war übrigens vor seiner Eingemeindung mit rd. 6.400 Einwohnern nach Gablenz der bevölkerungsreichste Industrievorort von Chemnitz, viele Arbeiter wohnten auch in unmittelbarer Nähe der Fabriken. Heute hat es annähernd so viele Einwohner, wenn ihm auch die großen Neubaugebiete den Rang abgelaufen haben.



Ansicht der ab 1896 errichteten Aktenspinnerei in Altchemnitz



„Reichels Neue Welt“, vermutlicher früherer Standort eines Wolfsjägeranwesens



Das Wohnhaus Wolgograder Allee 204 in Hutholz wird saniert.



Sozialarbeiterin Gundula Kertscher und GGG-Techniker Sven Behnert bei Absprachen zum Wohnungsbau mit Klaus Kobschull und Sven Bauer vom GGG-Tochterunternehmen RWF.

Geschäftsstelle Steinhaus Süd Wohnen in Hutholz

SANIERUNG WOLGOGRADER ALLEE 204



Pflegedienstleiterin Heike von Wolffersdorff von der 'Tagespflege Sonnenschein' (l.) freut sich auf das neue Wohnumfeld.

Zum umfangreichen Sanierungsprogramm der GGG in diesem Jahr gehört auch die Modernisierung des Wohnhauses Wolgograder Allee 204. Der Sechsgeschosser wird in bewohntem Zustand für rund 3,3 Mio. Euro saniert.

Großzügige Grünflächen und ausreichend Parkmöglichkeiten prägen das Wohnumfeld des Hauses, das 1-Raum-, 2-Raum- und 3-Raum-Wohnungen beinhaltet.

Zu den Sanierungsmaßnahmen, die im Sommer beginnen werden, gehören unter anderem der Ausbau von leerstehenden Wohnungen, die Neugestaltung der Fassade sowie der Anbau von fehlenden Balkonen. „Mit der Schaffung von barrierearmen Zugängen zu den Wohnungen und schwellenarmen Austritten auf die Balkone soll der Wohnkomfort

verbessert werden“, erklärt Sven Behnert, zuständiger Techniker der GGG.

„Erneuert wird auch der Aufzug, der gleichzeitig auf Erdgeschossniveau abgesenkt wird, um einen barrierearmen Zugang zu erreichen. Aufgrund von Brandschutzanforderungen wird eine zweite Rettungs-/Notfalltreppe angebaut.“

Durch die gute Infrastruktur des Wohngebietes und des im Gebäude ansässigen Pflegedienstes mit Tagespflege erfreut sich das Objekt insbesondere bei Senioren und pflegebedürftigen Menschen großer Beliebtheit. Sven Behnert: „Im Zuge der Sanierung erhält die Tagespflege einen schönen Außenbereich. Außerdem wird im Erdgeschoss die Physiotherapie Schaaarschmidt einziehen und ein Hausmeisterbüro eingerichtet.“

Wohnen in Hutholz

www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de

Fotos: Heinz Patzig



Neumieter willkommen SANIERUNG IN HELBERSDORF

Die vergangenen Wochen waren bei Daniela Münch und Philipp Günther ganz schön turbulent. Die beiden bezogen im Juni ihre erste gemeinsame Wohnung. „Wir haben lange gesucht und uns einiges angeschaut. Es war nicht einfach, etwas unseren Vorstellungen Entsprechendes zu finden“, erzählt Philipp Günther. „Wir wollten gern eine große Wohnung mit Balkon im Obergeschoss – in einem Haus mit einem Fahrstuhl, zwei Bädern und einer großen Küche. Und das alles zu einer fairen Miete.“

Fündig geworden sind Philipp und Daniela schließlich bei der GGG. „Wir haben die Wohnung gesehen und wussten sofort, dass passt, gefällt uns und entspricht genau unseren Vorstellungen.“

Die beiden gehören damit zu den Neumieter der Paul-Bertz-Straße 38 – 56 Ecke Helbersdorfer Straße 94 a – e, eine Immobilie der GGG-Tochtergesellschaft RWF. Erst im vergangenen Jahr wurde die Gebäudezeile einer umfangreichen Sanierung unterzogen, wodurch moderne und familienfreundliche 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen entstanden.

„Die Sanierungen im Inneren sind in beiden Objekten abgeschlossen, momentan wird noch das Wohnumfeld verschönert“, sagt Manuel Raabe, zuständiger Techniker der GGG. „Die Hauseingänge, Treppen und die Wege, die sich direkt vorm Haus befinden, werden erneuert. Ab Herbst erfolgt dann eine Bepflanzung der Grünflächen.“



Die Sanierung der Paul-Bertz-Straße Ecke Helbersdorfer Straße ist abgeschlossen. Die neuen Mieter Daniela Münch und Philipp Günther freuen sich auf ihre neue, hochwertig sanierte Wohnung.



Blick in die Musterwohnung Paul-Bertz-Straße 50.

Wohnen in Helbersdorf

www.ggg.de/sanierungen
0371 533-1111
post@wic.de



Gasthofzeichen „Zum Goldenen Hahn“



An der Talsperre



Im Talsperregrund



Das Rathaus Einsiedel

Geschichte im Rucksack

ZWISCHEN ZWÖNITZTAL UND „GOLDENEM HAHN“

Folge 54

Wir hatten uns vorgenommen, uns noch einmal in der reizvollen Umgebung von Einsiedel umzuschauen. Von Altchemnitz fährt ein Bus zum dortigen Gymnasium (Haltestelle Funkstraße), man muss sich aber vorher erkundigen, ob ein Anschluss besteht. Wer bei guter Kondition ist und nicht warten will, wählt vielleicht von Altchemnitz den Weg über die links über den Pfarrhübel führende Eigenhufe, dann vorbei an der Erfenschlager Walzenmühle oberhalb der Zwönitz und kommt so am Wassertretbecken, einem beliebten Rastplatz, an. Das ist auf jeden Fall auch lohnenswert.

Das Gymnasium als vorbildlicher, behindertenintegrierender Schulstandort besteht seit Mitte der neunziger Jahre. 2000 wurde es noch mit einer Zweifach-Sporthalle ausgestattet. Wer von dort kommt, geht zunächst wenige Meter nach links an der Zwönitz entlang. Am Wassertretbecken wählen wir den breiten Wanderweg durch den Niedereinsiedler Wald, hinauf zur Zschopauer Straße. Nach etwa zweieinhalb Kilometern erreichen wir die Höhe und erfreuen uns zunächst an der schönen Aussicht. Dann wenden wir uns nach rechts und gehen ein paar hundert Meter am Rande der wenig befahrenen Straße in Richtung „Goldener Hahn“. Vor uns befindet sich Altenhain; der schon 1317 erstmals erwähnte Ort gehört ebenso wie Kleinolbersdorf seit 1997 zu Chemnitz. Das Panorama ist einfach zauberhaft. Wir sehen links den Adelsberg (508 m), rechts den Hungersberg (441 m) sowie den Spitzberg (504 m). Im Hintergrund erhebt sich die Augustusburg, sozusagen als Wahrzeichen unserer Umgebung. Die Straße

entstand durch die Verlegung der alten, direkt durch Altenhain führenden „via bohemica“ und mit ihr der bekannte Gasthof. Als diese nämlich ausgebaut wurde, um besser in Richtung Zschopau zu gelangen, beantragte der Altenhainer Lehnrichter die Errichtung einer „Ausspanne“, der 50 Jahre später noch eine Schmiede angegliedert wurde. Das war eine nachhaltige Idee, denn seitdem existiert nun diese, ihrer Tradition eng verbundene, „Schankwirtschaft“. Warum nun heißt sie „Goldener Hahn“? Zu dieser Ehre kam das Tier, weil es frühzeitig durch sein Krähen vor den herannahenden Napoleonischen Truppen gewarnt haben soll. Aber das und vieles Weitere erfahren wir bei einer Einkehr in die Gastwirtschaft.

Gut gestärkt, begeben wir uns auf den Rückweg. Gegenüber liegt der Einsiedler Wald, durch den es hinunter zur Talsperre geht. An dem Türmchen oberhalb von ihr belehrt uns eine Tafel, dass hier das Rohwasser von der Talsperre Neunzehnhain I in die Einsiedler Talsperre übergeleitet wird. Diese entstand schon früher. Anfangs wurde Wasser von den Wiesen des Lehnrichters an die Papierfabrik verkauft, damit begannen die Verhandlungen über die Wassernutzung. Chemnitz, inzwischen zu einer Großstadt angewachsen, plante die Ausführung einer „Dammanlage“. Die Einsiedler widersprachen dem zunächst aus Sorge vor einem möglichen Dammbruch. Chemnitz blieb hartnäckig und konzipierte darüber hinaus die Anlage von Straßen, so auch die von Einsiedel hinauf zur Zschopauer Straße. 1890 begann der Bau, der

nun als „Talsperre“ bezeichnet wurde. 1894 war die 180 m lange und 22 m hohe Staumauer fertig, das Sammelbecken fasste ca. 300.000 Kubikmeter. Über einen mehr als drei Kilometer langen Stollen wird das Wasser dann auf die Reichenhainer Höhe geführt. Gut vorstellbar, dass dieses Bauwerk damals die Menschen tief beeindruckte, war es doch die erste Talsperre in Sachsen und zweite in Deutschland. Wir könnten nun an dem vorgelagerten Herrenteich hinunter zur Staumauer gehen, wo wir über den Talsperregrund direkt zum Einsiedler Rathaus gelangen. Sollten wir jedoch den Weg durch den idyllischen „Fischgrund“ bevorzugen, müssten wir uns zunächst linkerhand hinauf zum Rastplatz „Drei Buchen“ begeben. Die Bezeichnung „Fischgrund“ rührt von der in den 1870er-Jahren gegründeten Edelfischzucht-AG Einsiedel her, die in

beachtlichem Maße Fischeaufzucht betrieb und dafür 14 Teiche und Becken anlegte. Heute schätzt man das natürliche Bachtal als einen Ort, wo seltene Pflanzen- und Tierarten gedeihen. An der Straße angekommen, wenden wir uns nach links und überqueren hinter der Gaststätte „Zur Talsperre“ die „Oberförsterbrücke“ über die Zwönitz. Dann wenden wir uns nach rechts und sehen bald das repräsentative Rathaus von Einsiedel. 1899 erfolgte die Grundsteinlegung, nachdem der Gemeinderat vorerst in einem Privathaus getagt hatte. Schon ein Jahr später wurde es feierlich eingeweiht. Vom Rathaus ergibt sich die Möglichkeit zur Rückfahrt mit dem Bus der Linie 76 nach Altchemnitz oder im Schienenersatzverkehr. Einstweilen können wir uns nur auf die Zeit freuen, wo das „Chemnitzer Modell“ wieder das schöne Zwönitztal erschließen wird.

Kleinanzeigen

SIE SUCHEN ETWAS ODER BIETEN ETWAS AN?
DANN NUTZEN SIE UNSERE KLEINANZEIGEN –
FÜR GGG-MIETER KOSTENFREI.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit folgenden Inhalten: Name, Straße, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse, ggf. Uhrzeit, zu der Sie am besten erreichbar sind, und beschreiben Sie kurz, was Sie suchen oder anbieten möchten.

Ihren Anzeigentext richten Sie bitte an: GGG, Kleinanzeigen Mieterjournal, Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz oder per E-Mail an: kleinanzeigen@ggg.de (Redaktionsschluss: 16. August 2021)

Suche kleinen Hund

Rüde, bis drei Jahre, ca. 40 cm hoch. Gern auch Mischling. Eher im Tierheim abgegeben wird. Preis: VB
Kontakt: Dudek, Am Harthwald, Funk: 0176 22069011

Verkaufe Verschiedenes

Rollator (Wohnung), neu, Kaufpreis 100 Euro, zu verkaufen für 50 Euro; Steckschlüsselkoffer 60 Teile, neu, 25 Euro; Schlagbohrmaschine komplett, 450 Watt, 20 Euro; Bohrmaschine, komplett, 300 Watt, 15 Euro; Stahl-Geldkassette, 5 Euro;
Kontakt: Richter, Arthur-Strobel-Straße, Tel.: 0371 741583, tgl. 8 – 20 Uhr

Verkaufe Tischgrill

Leicht zu reinigen und zu bedienen, Grillgut kann auch abgedeckt werden, Strom stufenlos einstellbar, kein Versand, nur Abholung, VB: 30 Euro
Kontakt: Hommel, Reitzenhainer Straße, Tel.: 0371 91222563



Haftungsausschluss: Die GGG übernimmt keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit der Inhalte in den veröffentlichten Kleinanzeigen. Die GGG behält sich das Recht vor, zugesandte Anzeigen redaktionell zu bearbeiten oder Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Mit der Zusendung von Anzeigeninhalten erklärt sich der Absender einverstanden, dass seine übermittelten Daten (Nachname, Straße ohne Hausnummer, Telefon und ggf. E-Mail-Adresse veröffentlicht werden).



Symbolische Grundsteinlegung

NEUBAU MARIANNE-BRANDT-OBERSCHULE

Am 24. Juni 2021 legten der Chemnitzer Oberbürgermeister Sven Schulze sowie die Geschäftsführung der KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC), Simone Kalew und Rocco Brüsch, den symbolischen Grundstein für den Neubau der künftigen Marianne-Brandt-Oberschule an der Vettiersstraße 34 in Bernsdorf.

Die KBC ist eine Tochtergesellschaft innerhalb des GGG-Konzerns und auf die Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauvorhaben im Bereich Kinderbetreuung und Schulbildung spezialisiert.

Zur feierlichen Grundsteinlegung kam auch die künftige Schulleiterin Ulrike Schulz im Beisein von Musikschüler*innen. Diese trugen Musikstücke vor und befüllten die Zeitkapsel mit gestalteten Collagen der einzelnen Schulklassen.

Geplant ist ein rechteckiger, viergeschossiger Baukörper mit Innenhof für eine schulische und sportliche Nutzung durch 500 Schüler*innen. Für den Schuljahresbeginn 2023/2024 ist die Inbetriebnahme der künftigen, dreizügigen Marianne-Brandt-Oberschule geplant. Für den Sportunterricht wird eine Zweifeldsporthalle neu errichtet.



6.-Klässler aus der Annenschule führten Musikstücke auf.

Der vorhandene Baumbestand wird grundstückssäumend und straßenbegleitend erhalten. Weitere Neupflanzungen von Bäumen sind vorgesehen.

Im Juli 2020 haben die rund 33,5 Mio. Euro teuren Arbeiten begonnen. Gefördert wird die Maßnahme durch die Bundesregierung und mitfinanziert durch Steuermittel des Landes Sachsen.

Informationen

kb-chemnitz.de

Gemeinsam mit Schüler*innen der Annenschule füllen Oberbürgermeister Sven Schulze, die KBC-Geschäftsführer, Rocco Brüsch und Simone Kalew, (v. r. n. l.) die Zeitkapsel mit aktuellen Tageszeitungen und selbst gebastelten Kunstwerken der Schüler*innen.

WIC
Die Vermieter der GGG

WOHNUNGEN

GEWERBE

HIGHLIGHT

KARL-IMMERMANN-STR. 10 ZENTRUM

Innerstädtisches Wohnglück, 2-Raum-Whg., 3. OG, ca. 60 m², Balkon, Bad mit Dusche und Fenster, Bodenkammer, Keller, Glasfaser- u. Kabelanschluss, ab 01.11.2021, EnAusw. B, 104, FW, Bj. 1961

Miete: 345,- EUR + NK
Kz. 10.12304.2.15

2
RAUM



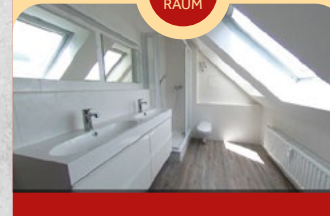
492,- EUR / 60 m²

ZSCHOPAUER STR. 107 LUTHERVIERTEL

Dachgeschoss-3-Raum-Whg. mit viel Platz, 4. OG, ca. 108 m², Tageslichtbad mit Dusche/Wanne, zwei Waschbecken, offene Küche, Glasfaser- und Kabelanschluss, ab sofort, EnAusw. V, 118, FW, Bj. 1887

Miete: 542,- EUR + NK
Kz. 10.22337.1.8

3
RAUM



769,- EUR / 108 m²

LEIPZIGER STR. 39 SCHLOSSCHEMNITZ

3-Raum-Whg. mit toller Aufteilung, 5. OG, ca. 68 m², Balkon, Bad mit Wanne, Trockenraum, Spielplatz im Wohnumfeld, ab sofort, EnAusw. V, 113, FW, Bj. 1990

Miete: 351,- EUR + NK
Kz. 10.11137.1.8

3
RAUM



490,- EUR / 68 m²

MAX-SCHÄLLER-STR. 4 MORGENLEITE

Gewerbeeinheit nahe dem Südring, EG, 3 Räume, ca. 53 m², Neubau, separater Zugang, Außenwerbung nach Abstimmung, ab sofort verfügbar
Miete: 276,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.40218.1.501



GEWERBEHIGHLIGHT

WEBERGASSE 3 INNENSTADT

Großzügige Büroeinheit in den Rathaus Passagen, 4. OG, 6 Räume, ca. 160 m², Zugang barrierearm, Aufzug, Telekommunikationsanschlüsse, Küche, WC-Anlage, Werbemöglichkeiten

Miete: 1.596,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.12310.15.590



LOHRSTR. 5 SCHLOSSCHEMNITZ

Helle 3-Raum-Whg. im Dachgeschoss, 4. OG, Altbau, ca. 61 m², Bad mit Fenster u. Wanne, Keller, Glasfaser- und Kabelanschluss, Elektroherdanschluss, ab sofort verfügbar

Miete: 280,- EUR + NK
Kz. 10.13241.1.11

3
RAUM



425,- EUR / 61 m²

WOLGOGRADER ALLEE 204 HUTHOLZ

Schmucke 1-Raum-Whg., 3. OG, ca. 36 m², Balkon, Bad mit Dusche, Glasfaser- u. Kabelanschluss, Keller, Trockenraum, barrierearm, ab 01.12.2021, EnAusw. V, 90, FW, Bj. 1985

Miete: 197,- EUR + NK
Kz. 10.40232.1.25

1
RAUM



269,- EUR / 36 m²

ALTENHAINER STR. 34 BERNSDORF

Charmante 2-Raum-Whg., 3. OG, ca. 64 m², Balkon, Bad mit Dusche/Wanne u. Fenster, Keller, Glasfaser- u. Kabelanschluss, Bodenkammer, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 96, Gas, Bj. 1972

Miete: 346,- EUR + NK
Kz. 10.22231.1.10

2
RAUM



490,- EUR / 64 m²

ZSCHOPAUER STR. 107 LUTHERVIERTEL

Büro-/Praxisfläche, 1. OG, 5 Räume, ca. 151 m², Zugang barrierearm, Aufzug, Treppenlift, WC-Anlage, Stellplatz möglich, 1996 saniert Altbau

Miete: 1.100,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.22337.1.502



ARNO-SCHREITER-STR. 83 MARKERSDORF

Willkommen im Erdgeschoss, 1,5-Raum-Whg., ca. 36 m², Bad mit Dusche, Fahrrad- u. Trockenraum, Keller, Kabel- u. Glasfaseranschluss, ab 01.10.2021, EnAusw. V, 116, FW, Bj. 1980

Miete: 248,- EUR + NK
Kz. 10.40169.1.204

1
RAUM



327,- EUR / 36 m²

BERNSDORFER STR. 70 BERNSDORF

Rollstuhlgeeignete 2-Raum-Whg., 1. OG, ca. 64 m², Aufzug, Balkon, Bad mit Dusche, Rolläden, Glasfaseranschluss, Abstell- u. Fahrradraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. V, 112, Gas, Bj. 1998

Miete: 321,- EUR + NK
Kz. 10.12308.1.2

2
RAUM



455,- EUR / 64 m²

INNERE KLOSTERSTR. 8 INNENSTADT

2-Raum-Whg. direkt im Zentrum, 2. OG, ca. 53 m², Aufzug, Fußbodenheizung, Balkon, Bad mit Wanne, Abstell- u. Trockenraum, ab sofort verfügbar, EnAusw. B, 62, FW, Bj. 2003

Miete: 398,- EUR + NK
Kz. 10.12310.12.56

2
RAUM



547,- EUR / 53 m²

JAKOBKIRCHPLATZ 2 INNENSTADT

Büroeinheit vis-à-vis Rathaus, 1. OG, 1 Raum, ca. 59 m², barrierearm, Teilklimaanlage, bodentiefe Fensterfront, Glasfaseranschluss, Aufzug

Miete: 647,- EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.12310.10.549



„Die Begegnung“

ggg.de/fassaden

Foto: SazInc.



2. Juli, 13 – 18 Uhr	Tag der offenen Tür	AJZ, Dresdner Straße 12
2. Juli, ab 14:30 Uhr	Kinder- und Familientag	Rosenhof 18, Bürgerhaus City e. V.
17. Juli, ab 15 Uhr	„Konzert für die Nachbarn“	am Springbrunnen Rosenhof
22. Juli	Stadtteilrallye	Reitbahnviertel

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Geschäftsstelle Innenstadt

Rathaus Passagen, Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 533-1740

Geschäftsstelle Steinhaus Ost

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1700

Geschäftsstelle Steinhaus Nord / Wohneigentums- und Hausverwaltung

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1810

Geschäftsstelle Steinhaus Süd

Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-2010

Sprechzeiten ausschließlich in den Servicebüros

Mo 10 bis 12 Uhr
Di 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mi 10 bis 12 Uhr
Do 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

• **WiC – Die Vermieter der GGG**
• Kostenlose Vermietungshotline: 0800 664 1 664
• E-Mail: post@wic.de, www.wic.de

Sprechzeiten WiC – Die Vermieter der GGG

Wohncenter Steinhaus

Clausstraße 10/12
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr

Wohnshop Innenstadt

Webergasse 1
Mo – Fr 10 bis 16 Uhr

Wohnshop Vita-Center

Wladimir-Sagorski-Straße 22
Di, Do 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr